



SICHER IST SICHER – WARUM GEPRÜFTE BESCHLAGTECHNIK WICHTIG IST

Edgar Ellinghaus, technischer Sicherheitsberater und Kriminalhauptkommissar a.D., weiß, wie man ungebetenen Gästen das Handwerk legt. Klarer Fokus seiner Arbeit: durch effektive Maßnahmen verhindern, dass jemand zu Schaden kommt.

Herr Ellinghaus, wie beurteilen Sie den erneuten Anstieg der Einbruchsdelikte?

Im europaweiten Vergleich gilt Deutschland nach wie vor als sicher. Man muss den Anstieg also nicht dramatisieren – aber man darf auch nicht vergessen, dass ein Einbruch für die Betroffenen ein einschneidendes Erlebnis ist. Das Eindringen Fremder in die Intimsphäre ist für viele ein Schock; anschließende Umzüge sind keine Seltenheit. Deshalb sollte man Bauherren und Hauseigentümern unbedingt wirkungsvolle Schutzmaßnahmen empfehlen.

Was sollte man dabei beachten?

Wichtig ist die Konzentration auf den Hauptangriffsbereich des Täters: unzureichend gesicherte Fenster sowie Fenster- und Außentüren, vor allem in schlecht einsehbaren Bereichen. In den meis-

ten Fällen erfolgt der Einbruch über das Aufhebeln am Rahmen. Ein einfacher Schraubenzieher reicht – aufgrund der großen Hebelwirkung ist der Täter in kürzester Zeit im Haus.



Geprüfte Sicherheitsbeschläge können das dank ihrer Pilzkopfverriegelungen verhindern. Jeder Gelegenheitstäter – und um solche handelt es sich in Wohnobjekten – gibt bei einer derart hohen Widerstandskraft auf.

Welche Rolle spielt das Thema Qualität?

Eine erfolgreich bestandene Qualitätsprüfung ist für jedes Sicherheitsprodukt ein Muss; sonst geht die Investition ins Leere. Neue Fenster benötigen ein Prüfzeugnis nach DIN EN 1627-30; bei der Nachrüstung von Sicherheitsbeschlägen sollte stets gemäß DIN 18104 Teil 2 gearbeitet werden. Grundsätzlich ist eine solche

Nachrüstung bei allen modernen Profilen und Rahmenmaterialien möglich.

Wer übernimmt die Montage?

Bei der Montage empfiehlt sich in jedem Fall die Hinzuziehung eines Fachbetriebs. Selbst das beste Produkt ist nur so sicher wie sein Einbau. Insbesondere gilt dies für die Nachrüstung, die ein gerüttelt Maß an Erfahrung erfordert.

Ist eine Alarmanlage nicht genauso sicher wie ein guter Beschlag?

Nein, keinesfalls. Denn nur mechanische Sicherungseinrichtungen können den Täter physisch aufhalten und damit das Erreichen des Tatziels erschweren. Elektronische Zusatzsicherungen alarmieren im Ernstfall den Sicherheitsdienst und holen Hilfe – doch ohne die mechanische Grundsicherung kommt diese Hilfe zu spät.

Gilt das auch für Gewerbeobjekte?

Auch hier geht Mechanik vor Elektronik. Allerdings ist das Täterprofil ein anderes: Einbrecher in Gewerbeobjekten gehen äußerst

gezielt vor und wissen, was sie wollen. Je nach Objekt kann deshalb eine höhere Absicherung, zum Beispiel mit Hilfe von Videoüberwachung oder Einbruchmeldeanlagen, notwendig sein. Das muss man im Einzelfall betrachten und maßgeschneiderte Konzepte entwickeln.

Werden Anwendungen per Smartphone oder Tablet künftig ebenfalls eine Rolle spielen?

Für mich ganz klar ein Markt der Zukunft – sowohl mit Blick auf das Thema Sicherheit als auch durch die Möglichkeit zur Zentralisierung der Haustechnik. Ein großer Schritt in Richtung komfortable Bedienung. Hier schließt sich dann der Kreis zur Sicherheit, denn nur, was einfach und komfortabel bedient werden kann, wird auch genutzt.



Edgar Ellinghaus, technischer Sicherheitsberater und Kriminalhauptkommissar a. D.

EDITORIAL

Liebe Leserin, liebe Leser,

nachdem die Einbruchszahlen in den Jahren 2004 bis 2008 zurückgegangen sind, zeichnet sich nun erneut ein Aufwärtstrend ab. Für Deutschland beispielsweise meldet die polizeiliche Kriminalstatistik 2010 einen Anstieg der Wohnungseinbrüche um 6,6% auf gut 121.000 registrierte Fälle. Offenbar hat die Aufmerksamkeit nachgelassen – und auch die Bereitschaft zu einer Investition in präventive Sicherheitsmaßnahmen.

Dabei ist und bleibt Fakt: Eine mechanische Grundsicherung ist die Basis einer wirksamen Einbruchhemmung und vermag fast jedes vierte Delikt zu verhindern. Diese Zahl sollte zu denken geben, denn aufgrund häufiger Abwesenheiten von Hauseigentümern und Nachbarn werden Tageswohneinbrüche immer häufiger. Vorsicht statt Nachsicht ist also die Devise. Was Sie dazu wissen müssen und welche Möglichkeiten Ihnen zur Verfügung stehen, um den unterschiedlichsten Kundenwünschen zu entsprechen, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



„Einbruchverhinderung statt Einbruchmeldung“

EINFACH. SICHER. SMART.

Versehentlich offen stehende Fenster sind ab sofort kein Thema mehr. Denn iWindow verbindet die mechanische Einbruchhemmung durch leistungsfähige Beschlagtechnik mit modernster Elektronik – per Funksensor sowie Smartphone oder Tablet.

Mehr als 15% aller Einbrüche über Fenster, Balkon- oder Terrassentüren werden durch persönliche Unachtsamkeit verursacht, indem Fenster unbemerkt gekippt oder offen bleiben. Damit ist jetzt ab Januar 2012 Schluss: iWindow, das neue Zustandsüberwachungssystem der SIEGENIA-AUBI Sicherheits-Service GmbH, schafft die clevere Synthese aus mechanischer Einbruchhemmung und modernster Elektronik.

Das Funktionsprinzip von iWindow ist einfach, sicher und smart. Die

zu überwachenden Fenster werden am Beschlag mit einem Magneten bestückt; auf dem Rahmen befindet sich zusätzlich ein Funksensor. Wird ein Fenster gekippt, drehgeöffnet oder geschlossen, bewegt sich der Magnet ganz einfach mit. Diese Bewegung wird vom Funksensor erfasst und an ein Gateway gemeldet.

Alles auf einen Blick

Die Anzeige der Informationen erfolgt per Smartphone oder Tablet und könnte übersichtlicher kaum sein: Sämtliche mit Magnet und Funksender ausgestatteten Fenster und ihre Öffnungszustände sind dort per App auf einen Blick sichtbar – bis zu 30 auf jeweils einer Seite. Für eine schnelle, zuverlässige Orientierung sorgen die Wiedergabe des tatsächlichen Öffnungszustandes der Fenster sowie ein unterstützendes Farbleitsystem.

Warum die Produktphilosophie von iWindow – die Kombination von effektiver Einbruchhemmung mit der Zustandsüberwachung der Fenster – so sinnvoll ist, liegt auf der Hand. Ungebetene Gäste sollen gar nicht erst in das Haus hineingelangen. Den Empfehlungen der polizeilichen Beratungsstellen zufolge sollte eine leistungsfähige Beschlagtechnik stets an erster Stelle stehen – iWindow verhindert, dass diese ihre Wirkung aufgrund versehentlich offen gebliebener Fenster gar nicht erst entfalten kann.

Die Devise lautet also „Einbruchverhinderung statt Einbruchmeldung“. Und damit iWindow genau das leisten kann, setzt die Sicherheits-Service GmbH auf Sicherheitsbeschläge von SIEGENIA-AUBI. Sie bieten eine geprüfte Einbruchhemmung (zum Beispiel WK3/RC3) und lassen sich auch im Nachhinein bequem

mit iWindow nachrüsten. Das ist derzeit einzigartig und erlaubt, jederzeit flexibel auf steigende Sicherheitsbedürfnisse zu reagieren.

Steuerung von Haustechnik inklusive

Doch iWindow hält noch ein zusätzliches Ass im Ärmel: Endanwendern steht mit der smarten Zustandsüberwachung nicht nur

eine effektive Einbruchverhinderung via App zur Verfügung. Vom Hi-Fi-System über die IP-Cam bis zur Innen- und Außenbeleuchtung des Gebäudes ist auch die Einbindung und Steuerung von funk- bzw. infrarotbasierter Haustechnik und Unterhaltungselektronik problemlos möglich. iWindow als All-in-one-Fernbedienung – dieser Clou bietet Hauseigentümern einen unschätzbaren Zusatznutzen. ■



EIN FALL FÜR ALLE KLASSEN

Ob Grundsicherheit oder Einbruchhemmung bis in hohe Klassen: Beschläge der TITAN-Familie leisten ungebetenen Gästen wirkungsvollen Widerstand.

Nicht umsonst empfiehlt die Polizei in ihrem bundesweiten Herstellerverzeichnis Sicherheitsbeschläge der TITAN-Familie von SIEGENIA-AUBI: Sie haben sich in vielen unabhängigen Prüfungen bewährt und überzeugen neben ihrer effektiven Einbruchhemmung durch hohen Bedienkomfort und eine ansprechende Optik.

Sichere Fenster

Schon in der Standardausführung nur erschwert aufzuhebeln, lassen sich TITAN-Sicherheitsbeschläge mithilfe von Spezialbauteilen so aufrüsten, dass sie auch bei hohen Ansprüchen erste Wahl sind. Die bislang gemeinsam mit TITAN-Verarbeitern bestehenden Systemprüfungen reichen bis



hin zu WK4/RC4 – und setzen stets auf die leistungsstarke Kombination aus Komfortpilzbolzen und neuen Rahmenteilen. Schlüssel zum Erfolg ist der Kopf der Pilzkopfverriegelungen, der bei geschlossenem Fenster in das Rahmenteil hineingreift und so das Aufhebeln des Flügels verhindert. Kombiniert mit speziellen Sicherheitsschließblechen sorgt das für einen effektiven Einbruchschutz.

Verarbeiter von Holzfenstern profitieren übrigens beim Thema Einbruchhemmung von der

SIEGENIA-AUBI Systemmappe: Dank der darin enthaltenen Prüfzeugnisse können sie auf langwierige eigene Prüfungen verzichten. ■



Die SIEGENIA-AUBI Systemmappe

SICHERHEIT UND BEDIENKOMFORT IM EINKLANG

Auch Stulpfenster lassen sich problemlos mit einer Einbruchhemmung bis WK4 realisieren – mit dem nötigen Know-how und der richtigen Beschlagtechnik.

Zweiflügelige Sicherheitsfenster in Dreh-/Drehkippsausführung sind selten, denn sie verlangen von den Herstellern spezielles Fachwissen und handwerkliches Geschick. Dass sich eine solche Lösung auch mit hohem Einbruchschutz realisieren lässt, zeigte jetzt die Leopold Feuerstein Holztechnik GmbH aus Dipperz, Spezialist für einbruch- und durchschusshemmende Fenster und Türen: Das von ihr entwickelte Stulpfenster bestand die Sicherheitsprüfung nach WK4 beim PFB Prüfzentrum für Bauelemente in Stephanskirchen.

Clever kombiniert

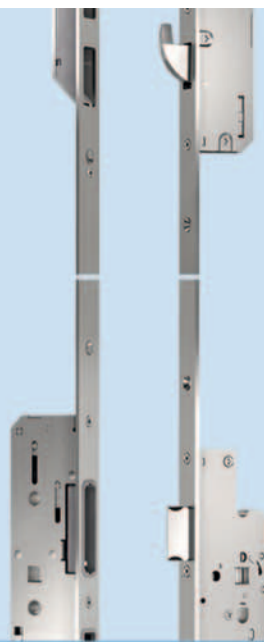
Als langjähriger SIEGENIA-AUBI Verarbeiter setzte das Unter-

nehmen hierzu auf leistungsfähige Beschlagtechnik der TITAN-Familie. „Von SIEGENIA-AUBI wurden wir dabei hervorragend unterstützt – die ausgearbeitete Bauteilkombination hat unseren Anforderungen exakt entsprochen“, berichtet Gosbert Beck, technischer Betriebsleiter.

Basis war ein intern bereits nach Klasse 3 geprüfter Beschlag mit hochsicheren Stahlschließblechen, der für WK4 mit mehreren zusätzlichen Verschlussstellen ausgestattet wurde. Dafür, dass der Beschlag auch bei höchsten Sicherheitsanforderungen weiterhin leichtgängig und komfortabel zu bedienen ist, sorgt der selbstjustierende Komfortpilzbolzen. ■



www.sicherheitsfenster-din.de



Sicherheit für jeden Fall

LEISTUNGSFÄHIGE LEBENSRETTETTER

Ob Türen aus Holz, Kunststoff, Aluminium oder Stahl – das Komplettprogramm von KfV für Notausgangs-, Panik- und Brandschutzlösungen bietet Sicherheit in allen Anwendungsfällen.

Das zeigt nicht zuletzt die erfolgreiche Zertifizierung der KfV-Produkte nach EN 179 und EN 1125, und zwar in Kombination mit zahlreichen Beschlaggarnituren. Oder auch die kürzlich bestandene WK4-Systemprüfung der neuen Multifunktionstür von Hörmann beim ift Rosenheim, die mit Bauteilen aus dem KfV-Sortiment ausgestattet ist.

Zu den wesentlichen Vorteilen des KfV Komplettprogramms zählen

Qualität, Leistungsfähigkeit und universelle Einsetzbarkeit. So können z. B. Fluchtseite und DIN-Richtung bei der Montage an der Verriegelung eingestellt werden. Das sorgt für eine schlanke Lagerhaltung.

Einfacher Anschlag

Wirtschaftlich, sicher, leistungsstark – mit diesen Vorzügen überzeugt auch die 2-flügelige Lösung für Panik- und Notausgangselemente. Verarbeiter können dadurch konsequent auf KfV-Produkte setzen und haben weniger Aufwand bei Logistik und Montage. Denn der vereinfachte Aufbau bringt wesentliche Zeit- und Kostenvorteile beim Anschlag. Beispielsweise da-

durch, dass der komplette Beschlag zügig montiert und demontiert werden kann, ohne dass das Türblatt ausgehängt werden muss.

Aus Endanwendersicht kann das KfV-System ebenfalls überzeugen – durch seine hohe Sicherheit, aber auch durch die unkomplizierte Nutzung des Verriegelungssystems. Dank einer neuartigen Schließtechnik lässt sich die Türverriegelung im Gangflügel nämlich ohne Umgreifen am Zylinderschlüssel bedienen.

WK4/RC4 problemlos machbar

Dass sich selbst das jederzeit leichtgängige Öffnen von Panik-

und Notausgangstüren und ein hoher Einbruchschutz bis WK4/RC4 miteinander in Verbindung bringen lassen, stellte KfV jetzt gemeinsam mit der Hörmann-Gruppe unter Beweis: Die gemeinsam entwickelte Lösung wird diesen widersprüchlichen Anforderungen gerecht und wurde – mit einer derart hohen Einbruchschutzklasse – auch vom ift Rosenheim gutgeheißen.

Für spürbare Vorteile in Fertigung und Lagerhaltung sorgt dabei die ausschließliche Verwendung von Standardkomponenten aus dem KfV-Programm. Außerdem bereitet KfV die WK4-Lösung optional auch für den Anbau von Überwachungseinheiten nach EITVTR vor. ■

SHORTCUTS

Gewusst, wie!

Der Schutz von Menschenleben steht im Mittelpunkt. Und dazu braucht es vor allem eines: dass Türen in Flucht- und Rettungswegen im Notfall schnell, einfach und sicher zu öffnen sind.

Wie sich dieser Anspruch realisieren lässt, zeigt der neue KfV-Katalog „Lebensretter“, der auf rund 100 Seiten nicht nur einen Überblick über die umfassende Produktpalette an zertifizierten und sorgfältig aufeinander abgestimmten KfV-Lösungen bietet – sondern Verarbeitern einen entscheidenden Mehrwert bietet: die Erläuterung aller wichtigen Begriffsdefinitionen, Normen und Anforderungen für eine qualifizierte Ausführung. Kurz, kompakt und mit allen wesentlichen Details.



Der neue KfV-Katalog

Der Katalog erscheint zur fensterbau und kann über den Außendienst der SIEGENIA-AUBI Gruppe angefordert werden.

Weniger ist mehr

Die intelligente Synthese aus Sicherheit, Komfort und Ästhetik stellt sich vor: Ein vierseitiger Prospekt informiert jetzt über alle Produktmerkmale, die den AS 3500 so stark machen. Statt wie üblich mit insgesamt drei Auslösefallen zu arbeiten, kombiniert der leistungsfähige Automatikverschluss eine Softlockfalle im Hauptschloss mit zwei Haken in den Zusatzkästen.



Die neue Broschüre zum AS 3500

Beim Schließen der Tür werden sie von unten nach oben verriegelt – das macht auch absackende Türen dauerhaft leicht bedienbar. Elegante Optik inklusive: Die hinterkallenden Haken bieten nicht nur Sicherheit pur bis zu WK2/RC2, sondern liegen bei geöffneter Tür versenkt.

LOGISTIK-MEISTER MIT SICHERHEITSANSPRUCH

Einbruchhemmung bis WK3/RC3 und alle Vorteile eines modularen Systems erhalten Verarbeiter mit der Produktlinie LM.

Wer Kosten senkt, kann seine Chancen im Markt steigern – mit den vielfältigen Möglichkeiten des LM-Baukastensystems. Zum einen überzeugen die darin vereinten Beschlaglinien durch die konsequente Reduzierung von Einzelkomponenten und zahlreiche vormontierte Bauteile. Und zum anderen unterscheiden sich diese Linien lediglich durch ihre Bandseiten und Scheren voneinander. Das macht die Produktfamilie zu einem wahren Logistik-Meister für Verarbeiter von Aluminiumfenstern. Eine effiziente Einbruchhemmung ist ebenfalls inklusive: Über die Ergänzung des Standardbeschlags mit zusätzlichen Verriegelungsteilen lassen sich Lösungen bis WK3/RC3 problemlos realisieren.



Einbruchprüfung spielend bestanden

Die diversen Vorteile der LM-System-Familie machte sich auch die Aluprof Deutschland GmbH zunutze, ein Fenster- und Türenhersteller aus Bayreuth, der als eines der ersten Unternehmen in Deutschland einbruchhemmende Lösungen nach der neuen DIN EN 1627-30 prüfen ließ.

Dabei stellte sich das Unternehmen auch den im Vergleich zu WK1 geänderten Prüfanforderungen für die neue RC1. Und das mit Erfolg: Die Fenster mit den Beschlaglösungen LM 4200 und axent bestanden sämtliche Prüfungen anstandslos. ■

KEINE CHANCE FÜR RAUCHGAS

Ein DIBt-Sicherheitsabluftschalter sorgt jetzt für den sicheren Betrieb von Dunstabzugshauben in Verbindung mit offenen Feuerstätten.

Der Fall ist klar: Dunstabzugshauben dürfen in Verbindung mit offenen Feuerstellen nur dann betrieben werden, wenn genügend Frischluft zugeführt wird. Denn wenn Abzugshaube und Feuerstelle gleichzeitig in Betrieb sind, kann es passieren, dass dem Raum zu viel Luft entzogen wird und damit Unterdruck und Brandgefahr steigen.



Zweite wichtige Anforderung: Das Gesamtsystem muss über eine DIBt-Zulassung verfügen. Was einfach klingt, ist in der Praxis (noch) nicht selbstverständlich. Lediglich ein einziges DIBt-zugelassenes Gesamtsystem aus Sicherheitsabluftschalter und verdecktem Magnetschalter gibt es derzeit auf dem Markt – und dieses System kommt von SIEGENIA-AUBI.

Starke Leistung

Den sicheren Betrieb von Dunstabzugshauben gewährleistet der neue Sicherheitsabluftschalter, indem er mit einem speziellen, verdeckt im Fensterfalz montierten AEROCONTROL-Magnetschalter verbunden wird. Doch auch sonst hält die clevere Kabellösung noch einige Vorteile in petto: leicht zu handhabende Steckerverbindungen zum Magnetschalter, Sicherheitsbügel für die Stecker sowie eine einfache, zügige Montage. ■

Neue DIN EN 1627-30

NEUE NORM – ALTE ANFORDERUNGEN?

„Die Veröffentlichung der neuen DIN EN 1627 bedeutet nicht, dass generell neu geprüft werden muss. Im Gegenteil: Die Anforderungen der alten Widerstandsklassen sind mit Ausnahme der WK1 mit den neuen 'Resistance Classes' vergleichbar. Im Wesentlichen bleibt also alles beim Alten – nur eben unter neuem Namen.“

Johannes Trampert

Mit der neuen DIN EN 1627-30 werden die bisherigen Widerstandsklassen (WK) durch „Resistance Classes“ (RC) ersetzt. Allzu viel ändert sich damit jedoch nicht – lediglich für die Klasse RC1 müssen neue Prüfanforderungen berücksichtigt werden.

Wo eine zuverlässige Einbruchhemmung wichtig ist, sollten Verarbeiter und Fachbetriebe Eigenheimbesitzern sowohl für Neuals auch für Umbauten den Einbau geprüfter Fenster und Türen nach dieser europäischen Norm dringend empfehlen. Nur bei diesen Fenstern und Türen ist sichergestellt, dass es in der Gesamtkonstruktion keinen Schwach-

punkt gibt, an dem ungebetene Gäste – oft im wahrsten Sinne des Wortes – den Hebel ansetzen können.

Im Auftrag der Vergleichbarkeit

Diese Normen wurden im September dieses Jahres im Zuge einer europäischen Vereinheitlichung neu veröffentlicht. So weit, so gut. Doch was bedeutet das für Hersteller und Handel? Erfreulicherweise weniger, als oft befürchtet. Fakt ist, dass das Ziel des Normungsauftrags, alte WK- und neue RC-Klassen möglichst vergleichbar zu gestalten, weitestgehend erreicht worden ist: Die Widerstandsklassen 2 bis 6 kor-

relieren mit ihren Nachfolgern, so dass sich Hersteller und Endverbraucher zunächst lediglich an einen neuen Namen gewöhnen müssen.

Anders gelagert ist der Fall in der Resistance Class 1. Um europaweite Zustimmung für die neuen Normen zu finden, mussten hier Kompromisse eingearbeitet werden, die eine direkte Vergleichbarkeit mit der entsprechenden Widerstandsklasse WK1 unmöglich machen.

Neuprüfung kein Muss

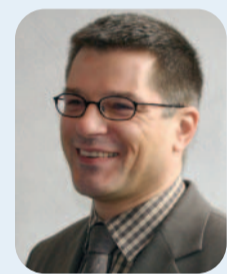
Bleibt noch die Frage, ob bestehende Prüfzeugnisse ihre Gültigkeit behalten oder erneuert

werden müssen. Sie ist fallweise zu beantworten.

Bestehende Prüfberichte nach der bisherigen DIN V ENV 1627-30 bleiben weiterhin gültig. Der Hersteller darf seine Produkte auf der Grundlage früherer Prüfberichte nach DIN V ENV 1627: 1999 eigenverantwortlich klassifizieren und mit den Resistance Classes RC2 bis RC6 kennzeichnen.

Wenn in den Leistungsverzeichnissen von Bauausschreibungen künftig die neuen Klassen RC2 bis 6 zu finden sind, können bestehende Prüfzeugnisse für die Widerstandsklassen WK2 bis 6 aufgrund ihrer unmittelbaren Ver-

gleichbarkeit weiterhin uneingeschränkt eingesetzt werden. Für Prüfzeugnisse der Widerstandsklasse 1 hingegen gilt dies nicht; hier sind Prüfungen nach der neuen Norm unumgänglich. ■



Johannes Trampert, Stabsstelle Technik und Normierung bei SIEGENIA-AUBI und Mitglied der zuständigen Normungsausschüsse.

SIEGENIA-AUBI AUF DER FENSTERBAU +++ 21.-24. MÄRZ 2012 IN NÜRNBERG +++ HALLE 4, STAND 215

PORTAL + + + **ECO SLIDE** Energieeffizienz und Dichtigkeit für Großflächenelemente + + + neue Lösungen für den HS 300 + + + **axxent TÜRBAND** Haustürband mit verdeckt liegender Optik + + + **TITAN** + + + **V-V 150** verdeckt liegende Bandseite bis 150 kg + + + **LM** + + + **LM 4200iP** Rationalisierung in der Fensterfertigung + + + **LGT** + + + verdeckt liegendes motorisches Antriebssystem für Kipp- und Drehkipfenster + + + **iWindow** Fensterüberwachung per App + + + **KFV** + + + Stulpflügel BS 80 für Aluminium



Gewinnspiel

MIT iWINDOW ZUM iPHONE!

In dieser Ausgabe der SOLUTIONS INSIDE express haben wir Ihnen neben vielen anderen Sicherheitsprodukten aus unserem Unternehmen auch iWindow vorgestellt, die clevere Verbindung von mechanischer Einbruchhemmung mit modernster Elektronik per Smartphone oder Tablet. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, Prospektmaterial zu dieser zukunftssträchtigen Lösung anzufordern – und dadurch an unserem Gewinnspiel teilzunehmen.



Die neue Broschüre zum iWINDOW

Bitte senden Sie uns Ihre **Anfrage** bis zum **15.12.2011** per E-Mail an gewinnspiel@siegenia-aubi.com,
Betreff: **iWindow**.

Als Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmern ein **iPhone 4S (schwarz/32 GB) mit 8-Megapixel-Kamera**.



Die Teilnahme erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs. Mitarbeiter von SIEGENIA-AUBI und ihre Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
SIEGENIA-AUBI KG

Redaktionsanschrift:
SIEGENIA-AUBI KG
Redaktion SOLUTIONS INSIDE
Industriestraße 1–3
57234 Wilnsdorf
Tel.: +49 271 3931-412
Fax: +49 271 3931-77412
redaktion-solutionsinside@siegenia-aubi.com
www.siegenia-aubi.com

Gestaltung:
relation –
agentur für marketingservice gmbh
Marzellenstraße 43a · 50668 Köln
Tel.: +49 221 285837-0
Fax: +49 221 285837-30

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

